

Serie 19: Sächsische Generalität und Infanterie



Unter dem Kurf. August II. von Sachsen wurde – wohl nach österr. Vorbild für die Generalität weiße Röcke eingeführt, die mit rotem Futter versehen waren. In diesen wurden rote Westen u. Weinsfelder getragen. Goldene Stickerei zeigte die Rangstufe d. Gen. an. Nach dem 7jähr. Krieg erhielten die Gen. blaue Röcke.

Die Leib-Gren.-Garde wurde 1729 von August dem Starken zunächst als Janitscharenkorps errichtet und hatte zitronengelbe Pelzbrüde. Später erhielt sie rote, die sie auch nicht ablegte, als bei der übrigen Inf. weiße Monturen eingeführt wurden. Die roten Röcke behielt sie bis zu ihrer 1848 erfolgten Auflösung bei.

Das Inf.-Regt. König wurde i. S. 1870 als Leib-Regt. z. F. errichtet. In den folgenden Jahren blieb es abwechl. Garde z. F., Leib-Garde, Deutsche Garde. 1784 erhielt es den Namen Kurfürst, 1806 König. 1813 kämpfte es bei Großbeeren, Dennewitz und Leipzig. Aus ihm gingen die späteren Gren.-Regt. 100 und 101 hervor.



Auf ein 1702 aufgestelltes anspäthisches Gren.-Regt., das dem Kurf. Fr. Aug. I. durch den Markgr. v. Anspach-Warthe 1708 überlassen worden war, führt das Regt. Dr. Anton seinen Ursprung zurück. 1813 finden wir es bei Saanen, Großbeeren, Dennewitz und Leipzig. Es war der Stammtruppenteil der S.-N. 102 u. 103.

1701 als Regt. Dr. Weichling errichtet, blieb das Regt. seit 1764 Dr. Maximilian. 1813 z. prov. Regt. u. führte dann, von 1815 bis 38 den Namen des eben genannten Dr. wieder. 1813 war es bei Großbeeren, Dennewitz u. Leipzig, 1814 h. d. Belagerung von Rondeau beteiligt. Aus ihm gingen spät. d. S.-N. Nr. 104 u. 105 hervor.

Im Jahre 1708 entstand aus Dresdner Besatzungstruppen das Gar.-Regt. Graf Flemming, das 1715 der bekannte Graf v. Borsdorff erhielt. 1708 blieb es nach seinem Chef Dr. Friedr. Aug. v. Zorben, 1813 z. prov. S.-N. Es kämpfte 1813/14 an d. gleichen Stelle wie d. vorige u. wurde d. Stammtruppenteil d. Regt. 106 u. 107.